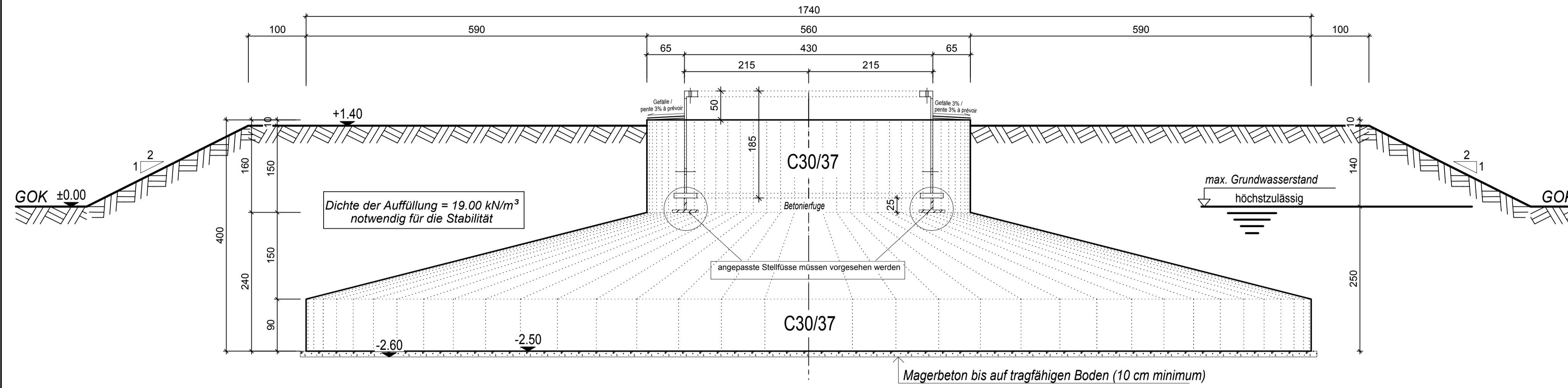


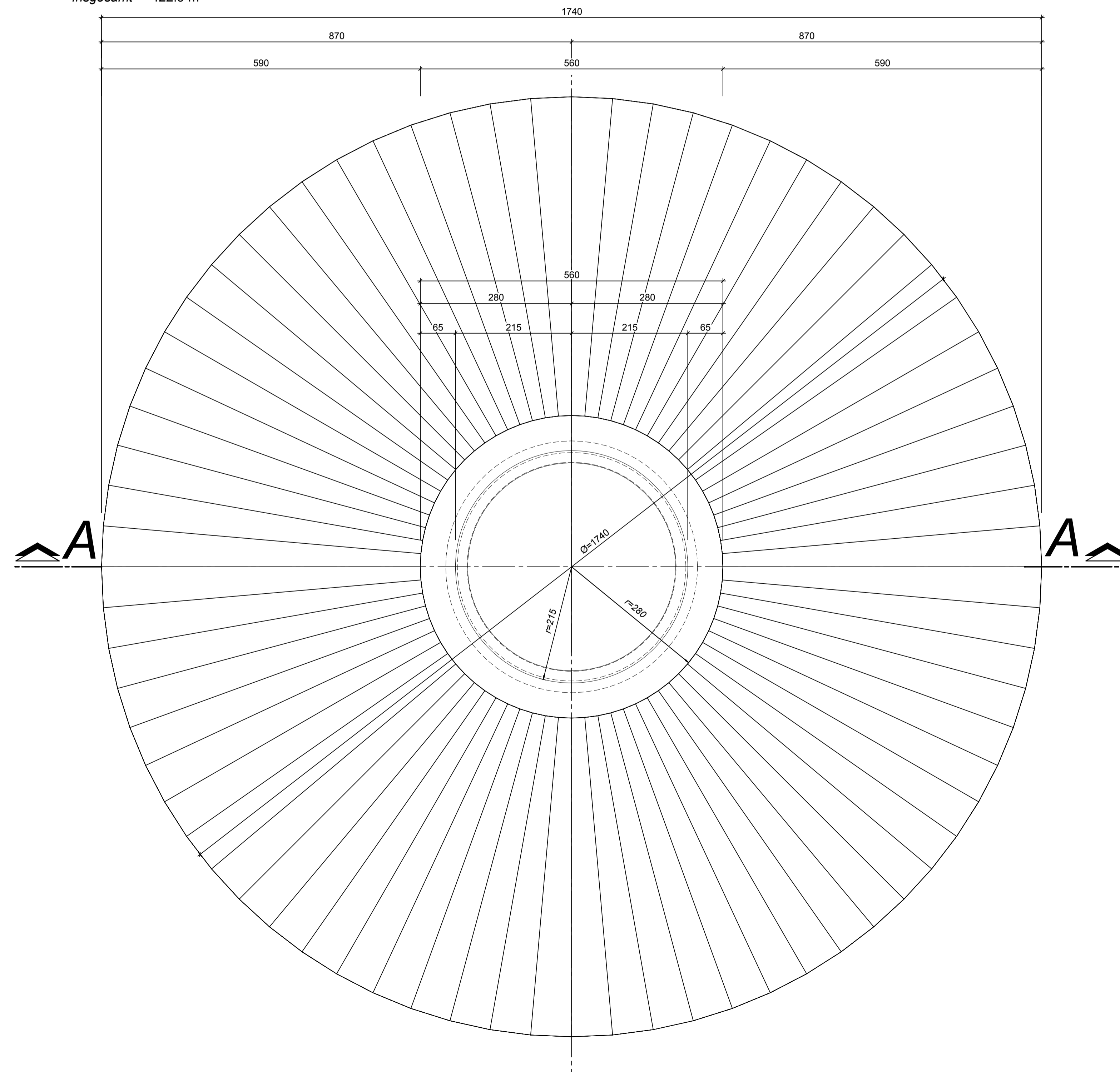
SCHNITT A-A

Maßstab : 1/50



Maßstab : 1/50

Fundament = 383.5 m³
 Sockel = 39.4 m³
 Insgesamt = 422.9 m³



MATERIALIEN

Bewehrungsstahl: fe E 500
 Biegeradius: 6 Ø mini (falls nicht anders auf dem Plan angegeben)
 Betondeckung: c = 5.0 cm
 Expositionsklasse: Platte: XC4-XF1
 Sockel: XC4-XF3 (XF1 möglich falls horizontale Oberfläche des Sockels geschützt wird)

Beton nach Plan - (Einhalten der Norm NF EN 206-1 / P-18-325)

Mindestvoraussetzungen

Festigkeitsklasse: Beton C30/37 (Platte)
 Beton C35/45 (Sockel)

Zusatzbedingungen

Der Beton muss unbedingt von einem nach NF BPE zertifizierten Betonmischerwerk kommen. Vor dem ersten Betonvorgang muss das Bauunternehmen die genaue Zusammensetzung des Betons (dem Bauwerk angemessen) dem Prüfbüro angeben. Der Beton soll über geeignete Schwindeneigenschaften und eine kontrollierte Hydratationswärmeentwicklung verfügen. (die ausführende Firma soll hierzu einen Qualitätssicherungsplan vorlegen). Sie ausführende Firma muss über, den einzubauenden Betonmengen angemessene, Rüttelwerkzeuge verfügen. Die Fundamentsoberfläche, den Sockel ausgenommen, muss geglättet werden.

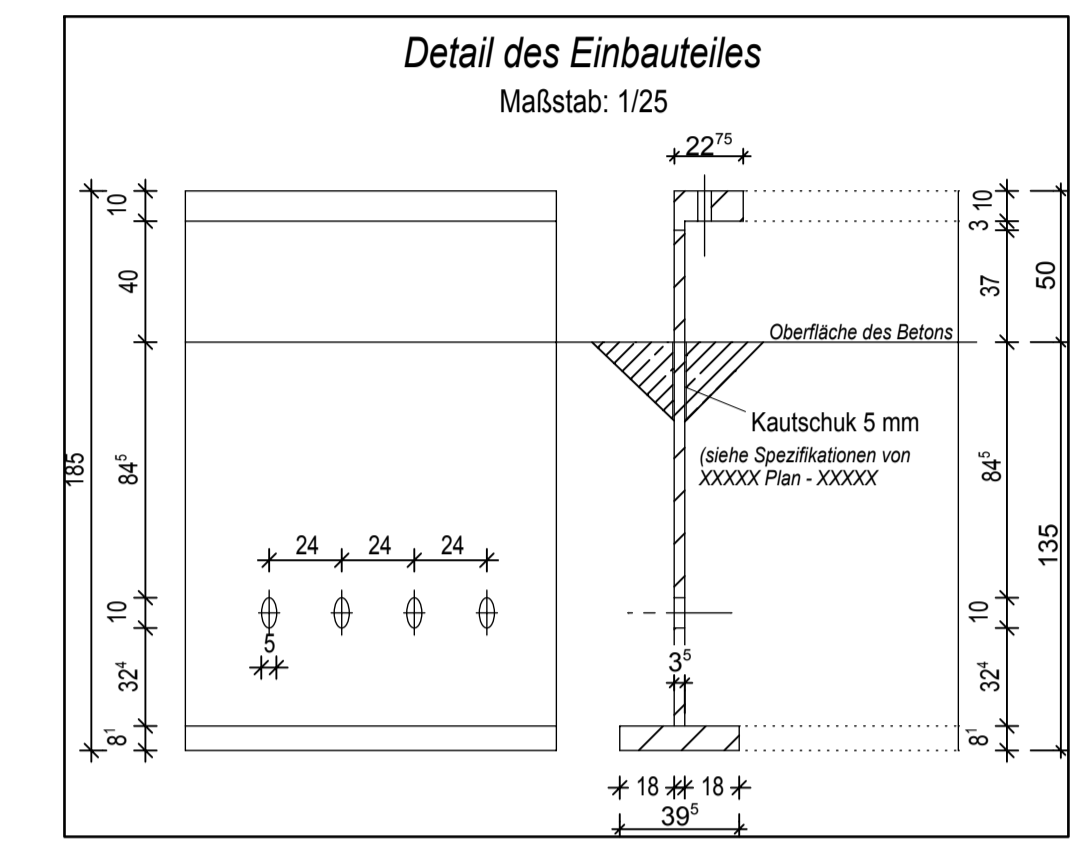
Betonierfuge: (zwischen Platte und Sockel). Die Betonschlämme sind im Sockelbereich und dort wo die Betonierfuge vorgesehen ist, zu entfernen. Diese Flächen sind derart zu behandeln, dass sie eine raue Oberfläche erhalten.

Die Fundamente sind so zu realisieren, dass sie die gültigen Normen und Regeln der Kunst respektieren. Der Boden der Baugrube sollte nach Aushub durch schnelles Betonieren gegen Veränderungen geschützt werden. Eventuell kann ein vorübergehender Schutz der Baugrube notwendig werden. Die Fundamente müssen in einem homogenen Boden einbinden. Alle Bereiche, die dem nicht entsprechen, müssen ausgebaggert und mit Beton gefüllt werden.

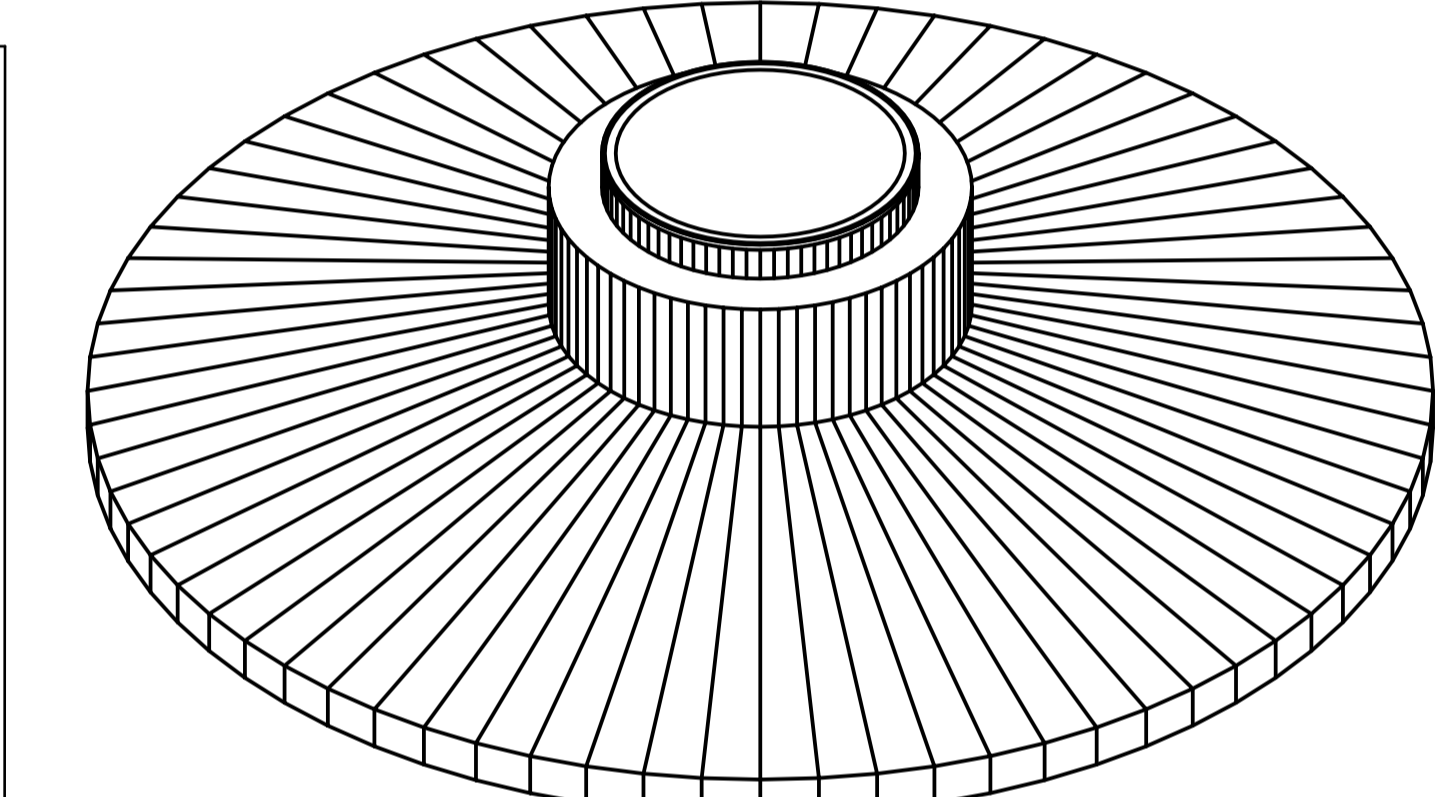
BEMERKUNGEN

- Das Gründungsniveau muss dem gültigen Bodengutachten (letzter Indice) entsprechen. Das Fundament darf auf keinen Fall ohne Abnahme der Baugrube durch den Baugrundgutachter oder das Prüfbüro betoniert werden. Diese Abnahme muss durch einen Bericht bestätigt werden. Sie soll für jedes Fundament stattfinden.
- Die Sauberkeitsschicht muss bis auf den tragfähigen Boden herunter reichen.
- Der Höchstwasserstand ist folgender: 0.00 m/GOK
- Die Lastenzusammenstellung von XXXXXX ist die der Maschine XXXXX Dokumentennummer n°: XXXXXXXX Plan des Einbauteiles n°: XXXXXXXX
- Die Abstandshalter sind nur als möglicher Vorschlag gegeben und liegen in der Verantwortung der Baufirma.
- Achtung: für die Ausführung müssen unbedingt die Technischen Spezifikationen von XXXXXX beachtet werden.
- Die Leerrohre: die Bewehrung darf auf keinen Fall ohne eine Verstärkung (wie auf dem Plan dargestellt) zugunsten der Leerrohre durchtrennt werden. Distanz zwischen den Leerrohren : 4xØ(Leerrohr) als Achsabstand. Maximaler Durchmesser der Leerrohre: 160mm.
- Auf keinen Fall darf das Fundament vor der Bewehrungsabnahme durch das Prüfbüro betoniert werden. Diese Abnahme muss durch einen Bericht bestätigt werden. Sie soll für jede Betonierphase stattfinden.
- Die Betoniervorgänge sollten eine Dauer von einem halben Tag jeweils nicht überschreiten. Darüberhinaus sind zusätzliche Bewehrungsseisen vorzusehen. Der Betoniervorgang muss bei trockener Witterung und auf trockenem Baugrund stattfinden.
- Die Position der Bewehrung N° (3) (int.) et N° (16) (ext.) muss strikt respektiert werden, da sonst das Fundamenteinbauteil nicht eingesetzt werden kann. Schablonen sind vorzusehen.
- Die Übergreifungen der kreisförmigen Eisen sind versetzt einzubauen. (siehe Detail (1), Positionen (2), (4) bis (7), (9), (11) bis (14) auf Plan XXXX-013; Positionen (110) bis (162) auf Plan XXXX-011, Positionen (210) bis (260) und (171) auf Plan XXXX-012)
- Die Übergreifungen der kreisförmigen Eisen um den Sockel besitzen Endhaken (Achtung - nicht das FET berühren) - Diese Eisen werden nach dem Einsetzen des FET eingebaut.
- Die Nummerierung der Gruppen stellt nicht den chronologischen Ablauf des Bewehrungseinbaues dar.
- Verletzungsschutz: Sicherheitskappen sind auf die Anschlusseisen zu setzen.
- Die Stäbe der Position (1) des Sockelplanes müssen auf dieselbe Ebene und parallel zu der Position (100) gesetzt werden.
- Die Stäbe N° (8), die das FET durchstossen dürfen es auf keinen Fall berühren.
- Längenangaben in Zentimetern (cm) und Höhenangaben in Metern (m).

Abdichtungsdetail (Sockel) empfohlen



PERSPEKTIVE



AFFAIRE: **Windpark** -----
 Location: -----
Fundament für Windenergieanlage
 type -----

| | | | | |
|------------|-------|------|------------|---------|
| N° Affaire | Phase | Zone | N° drawing | Version |
| 0000 | PEO | - | 010 | - |

FUNDAMENT - XX

SCHALPLAN

| Version | Datum | Gezeichnet | Gepflicht | Änderungen | Maßstab |
|---------|-------|------------|-----------|-----------------|---------|
| - | - | - | - | erste Diffusion | 1/50 |
| A | | | | | |
| B | | | | | |
| C | | | | | |
| D | | | | | |
| E | | | | | |
| F | | | | | |
| G | | | | | |
| H | | | | | |

Ingenieurs Conseils
 1. b . rue de l'Industrie - BP65 -
 F - 68 400 RIEDISHEIM
 Tel : ++ 33 (0)3 89.65.98.98 Fax : ++ 33 (0)3 89.65.98.99
 E-mail : wind@cte-sa.com